

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines – Orientierungspraktikum	1
2. Vorbereitung des Praktikums	2
3. Durchführung des Praktikums	2
4. Nachbereitung des Praktikums	2
5. Leistungsnachweis und erfolgreicher Abschluss des Moduls BM3	3
6. Vorgaben für das Portfolio	4
7. Vorlagen (Vereinbarung, Notizen, Beleg)	4
8. Rechtliches und Kontaktdaten	9

1. Allgemeines – Orientierungspraktikum

Studierende des Studiengangs „Dolmetschen: Deutsche Gebärdensprache – Deutsch“ müssen im Rahmen des Basismoduls BM3 „Einführung in die Deaf und Diversity Studies“ insgesamt 45 Stunden Orientierungspraktikum leisten (Veranstaltung: Orientierungspraktikum). Diese 60 Stunden setzen sich zusammen aus Erfahrungen in vier Bereichen: 15 Stunden im Bereich einer Schule für Hörgeschädigte; 15 Stunden im Bereich Beratungsstelle für Hörgeschädigte; 15 Stunden in sozialen Kontexten der Deaf Community und 15 Stunden in Begleitung einer*s Dolmetschenden. Das Orientierungspraktikum beinhaltet das Beobachten der Lebenswelten und des (beruflichen) Alltags tauber und DGS-kompetenter Personen. Dabei sollen die Studierende*n neben dem Studium auch die Möglichkeit haben, einen Zugang zur Deaf Community und erste Kontakte zu Berufspraktiker*innen zu erhalten und ihre DGS- und Deaf Studies-Kenntnisse zu vertiefen bzw. praktisch anzuwenden.

Dieses Praktikum wird im Zeitraum des Moduls BM3 (im Winter- und Sommersemester) vorgenommen, offiziell ab dem 2. Semester, aber es kann auch etwas früher erfolgen. Das Praktikum wird in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen wie Gehörlosenschulen, -vereine und Beratungsstellen vermittelt. Zudem sind 15 Stunden Supervision in die Veranstaltung „Diversity Studies“ eingebunden. Die Termine für die Supervision sind von der Studierendenkohorte zusammen mit dem Supervisor / der Supervisorin selber zu organisieren ist. Wir schlagen vor: 3 Termine á 5 Stunden. Bei der Organisation unterstützen wir gerne.

Das Orientierungspraktikum gilt als bestanden (Lehrveranstaltungsprüfung), wenn nachgewiesen werden: 60 Stunden Orientierungspraktikum in den vier Bereichen und Teilnahme an der Supervision (15 Stunden). Die Verarbeitung der Erfahrungen aus dem Orientierungspraktikum wird Teil der Modulabschlussprüfung bilden.

Als Modulabschlussprüfung des Basismoduls BM3 „Einführung in die Deaf und Diversity Studies“ wird ein Portfolio angefordert (vgl. Modulhandbuch BA Dolmetschen: DGS-Deutsch, 2022: 15f).

Mögliche Orte für ein Orientierungspraktikum sind:

- Gehörlosenvereine im In-/Ausland*
- Kultur- und Sportvereine tauber Menschen im In-/Ausland
- Firmen/Unternehmen, die von tauben Personen geleitet werden, im In-/Ausland
- Gebärdensprachschulen im In-/Ausland

* Praktika im Ausland sind erst zulässig, wenn Sie in der fremden Gebärdens- und Lautsprache ausreichend Kenntnisse haben, um der Kommunikation bzw. dem Dolmetschprozess folgen zu können. Dolmetschpraktika im Ausland können angerechnet werden, wenn dort auch DGS gesprochen wird (im Prinzip nur Luxemburg und teilweise in Österreich und Belgien).

- Arbeitsgruppen oder Berufsverbände (BDG, VGKU...)
- Projekte (wie Deaf Mentoring; Forschungsgruppen an diversen Universitäten und Hochschulen mit Bezug zu DGS und Deaf Studies)
- Gehörlosenschulen im In-/Ausland
- Integrationsfachdienste im In-/Ausland
- Beratungsstellen im In-/Ausland (z.B. EUTB, Handzeichen)
- Gebärdensprachstammtische
- Dolmetschfirmen
- Selbstständige Dolmetschende (oft zu finden über die Webseiten der Berufsverbände und der Liste auf folgender Webseite
<https://web.kestner.de/gebaerdensprachdolmetscherliste/>)

Dieser Leitfaden dient zur allgemeinen Orientierung und gibt Hinweise und Vorlagen, wie das Orientierungspraktikum organisiert werden kann. Zudem werden die Anforderungen für das Portfolio und das erfolgreiche Bestehen des Moduls BM3 beschrieben.

2. Vorbereitung des Praktikums

Die Studierenden fangen frühzeitig mit der Suche um geeignete Stellen an. Es wird empfohlen, rechtzeitig – also im ersten Semester oder Anfang des zweiten Semesters – Kontakt aufzunehmen und sich um eine aussagekräftige Bewerbung zu bemühen. Das Lehrpersonal im Studiengang „Dolmetschen: Deutsche Gebärdensprache – Deutsch“ an der Universität zu Köln kann dabei Anregungen und Unterstützung anbieten.

3. Durchführung des Praktikums

Das Praktikum kann während des Semesters stunden- oder tageweise erfolgen, soweit der Stundenplan bzw. die eigene Studienplanung es zulassen.

Alle zu hospitierenden Einsätze müssen aufgeführt werden. Unter Punkt 7 sind die Vorlagen für Eintragungen aller Praktika (Ort, Datum, Einsatzbereich, Dauer und Unterschrift der Praktikumsstelle) zu finden, welche dafür verwendet bzw. kopiert werden können.

Für kurzfristig auftretende Probleme, Umzug, Krankheit oder andere Unterbrechungen ist dies der Praktikumsstelle anzukündigen bzw. umgehend zu melden. Im Krankheitsfall empfiehlt es sich zudem, eine Krankschreibung der Praktikumsstelle vorzulegen und sie im Sekretariat des Lehrstuhls (Frau Christine Nießen, Raum 05, 1. OG) abzugeben.

4. Nachbereitung des Praktikums

Das Orientierungspraktikum kann mittels eigener Notizen (eine entsprechende Vorlage dafür ist in Punkt 7 zu finden) nachbereitet werden. Diese Notizen dienen als Gedächtnisstütze für das Portfolio. Deswegen empfehlen wir, eine Art Tagebuch oder Notizensammlung zu führen.

5. Leistungsnachweis und erfolgreicher Abschluss des Moduls BM3

Um das Basismodul BM3 erfolgreich abzuschließen, sind folgende Anforderungen nötig:

- Regelmäßige Teilnahme an den drei Seminaren (die im 1. und 2. Semester angeboten werden) – 3 x 2 LP = **6 LP**
 - Orientierungspraktikum 60 Std **2 LP**
 - Modulprüfung: Erstellung eines Portfolios **4 LP**
- (Gesamt: 12 LP)**

Tabelle 1 – Übersicht der Leistungen zum Bestehen des Moduls BM3:

Semester	Fach	Leistungsnachweis	Leistungspunkte
1. Sem.	Vorlesung: Einführung in die Deaf Community	Kurzreferat (Deutsch, 10 Min, unbenotet)	2 LP
1. Sem.	Seminar 1: Kultur und Geschichte der Deaf Community I	Referat (Deutsch, 10-20 Min, unbenotet)	2 LP
2. Sem.	Seminar 2: Diversity Studies / Supervision	Kurzreferat (Deutsch, 5-10 Min, unbenotet) und Teilnahme: 15 Std Präsenz bei Supervision	2 LP
1./2. Semester	Orientierungspraktikum	Beleg	2 LP
Bis Ende 2. Sem.	Modulabschlussprüfung	Portfolio: kleiner Praktikumsbericht und Modulabschlussbericht – benotet	4 LP

Gesamt: 12 LP

6. Vorgaben für das Portfolio

Das Portfolio besteht aus einem kleinen Praktikumsbericht und einem Modulabschlussbericht.

Kleiner Praktikumsbericht

In dem Bericht sollten Sie Ihre Praktika in den vier Bereichen (Schule; Beratung; Soziales; Begleitung eines Dolmetschenden) kurz zusammenfassen. Hier geht es darum, die Lebenswelten tauber und schwerhöriger Menschen sowie die Berufspraxis und die Kooperation mit tauben Klient*innen zu beschreiben und eine Selbstreflexion zu erstellen, die Sie (auch) im Zuge Ihrer Teilnahme am Supervisionsseminar erfahren haben. In der Selbstreflexion sollen Sie über Ihre sich gerade entwickelnden DGS-Sprach- und Kulturkompetenzen reflektieren und sich damit auseinandersetzen, wie diese mit Ihrem zukünftigen Studienverlauf und dem Wunschberuf des*r Dolmetschers*in zu vereinbaren sind. Der Bericht sollte zudem mit einer Einleitung beginnen und mit einem Fazit enden.

Modulabschlussbericht

Darin sollen in drei Kapiteln (jeweils ein Kapitel zu *Einführung in die Deaf Community*, zu *Kultur und Geschichte I* und zu *Diversity Studies*) wissenschaftlich strukturiert die Inhalte aus diesen Seminaren mit Ihren Erfahrungen aus dem Orientierungspraktikum und der Supervision (Teil von Seminar 2) zusammengefasst und dann reflektiert werden. Auch hier bilden Einleitung und Fazit Teil des Berichts.

Vorgaben Text:

Kleiner Praktikumsbericht: 5 Seiten

Modulabschlussbericht: 10 Seiten

Die beiden Texte werden unabhängig voneinander geschrieben und sollen mit den üblichen wissenschaftlichen Layout-Vorgaben (2,5 cm Seitenränder, 1,5 Zeilenabstand, Schriftgrad 12pt) gestaltet sein, eine deutliche Struktur (Einleitung, Hauptteil, Abschluss) haben und auf Deutsch mit dem entsprechenden wissenschaftlichen Stil verfasst werden. Halten Sie sich bei den Formalia an die Vorgaben, die in der „Handreichung zur Erstellung von schriftlichen Hausarbeiten“ vorgegeben werden.

Bitte jeweils ein Titelblatt mit Namen, Matrikelnummer, exakter Modulbezeichnung verwenden und zusammen unter dem Titel „Portfolio_BM3_[Name]“ an die zuständigen Dozierenden abgeben (digital oder in Papierform).

Für Fragen und Unsicherheiten steht das Lehrpersonal des Studiengangs Dolmetschen: DGS-Deutsch Ihnen zur Verfügung.

7. Vorlagen (Vereinbarung, Notizen, Beleg)

Die Vorlage für eine Vereinbarung mit den Praktikumsanleiter*innen ist ein Entwurf für Sie. Möglicherweise haben die Praktikumsstellen eigene Vereinbarungen oder Verträge, die nach eingehender Prüfung durch die*n Ansprechpartner*in des Lehrstuhls „Dolmetschen: Deutsche Gebärdensprache – Deutsch“ akzeptiert und u.a. unterschrieben werden können.

Idealerweise wird die Vereinbarung in zweifacher Ausfertigung ausgefüllt, ein Exemplar der Praktikumsstelle und das andere Exemplar der*m Studierenden gegeben.

Die Praktikumsbelege und Notizen können vervielfältigt werden und chronologisch geordnet zum Abschluss des Moduls BM3 an Frau Christine Nießen (Sekretariat, Raum 5, 1. OG) abgegeben werden.

Vereinbarung mit der Praktikumsstelle

zwischen

_____ Kontaktdaten:

-Praktikumsstelle-

und

_____ Kontaktdaten:

-Praktikant*in-

§ 1 Dauer und Entgelt des Praktikums

Die*r Praktikant*in wird im Rahmen des eigenen Studiums an der Universität zu Köln das Pflichtpraktikum für die Dauer vom _____ bis _____ (Gesamt: _____ Std) absolvieren.

Das Praktikum wird unentgeltlich durchgeführt.

§ 2 Aufgaben und Pflichten der Praktikumsstelle

Die Praktikumsstelle erlaubt der*m Praktikant*in einen Einblick in die Lebenswelten tauber Menschen und die Vorstellung des beruflichen und kommunikativen Alltags tauber und DGS-kompetenten Personen und die dazugehörigen verschiedenen Berufe (Sozialarbeiter*innen, Therapeut*innen, Pädagog*innen, sonstigem Schulpersonal u.a.).

Dabei gibt die Praktikumsstelle auch fachliche bzw. professionelle Beratung und Aufklärung über die üblichen Arbeits- und Kommunikationsanforderungen.

Ebenso bietet die Praktikumsstelle der*m Praktikant*in die Möglichkeit, deren DGS-Kompetenzen praktisch anzuwenden, indem sie*er mit den tauben und DGS-kompetenten Personen kommunizieren darf, und darüber zu reflektieren.

§ 3 Aufgaben und Pflichten der*s Praktikant*in

Die*r Praktikant*in verpflichtet sich, für die Dauer des Praktikums pünktlich zu sein, die erforderlichen Arbeitszeiten einzuhalten, einen respektvollen und fairen Umgang mit tauben Personen zu gewähren, die ihm übertragenen Aufgaben gewissenhaft auszuführen, die Geräte und Anlagen sorgsam zu behandeln und die Berufs-, Geräte- und Unfallverhütungsvorschriften des Einsatzbereiches zu achten.

Im Krankheitsfall gilt es, die Praktikumsstelle unverzüglich darüber zu informieren und ggf. eine Krankmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls (Fr. Christine Nießen) abzugeben (auch per Post möglich).

Aufzeichnungen jeglicher Art, die die*r Praktikant*in zu Studien- und Qualitätszwecken anfertigt und verwendet, sind vorher von der Praktikumsstelle zu genehmigen.

§ 4 Schweigepflicht

Alle Aspekte, Einblicke und Ereignisse die vor, während und nach dem Praktikum geschehen sind und es noch werden bzw. das gesamte Praktikum betreffen, unterliegen der Schweigepflicht. Das gilt zudem für medizinisch-pädagogische Diagnostik und Betriebsgeheimnisse, die am Einsatzort fallen. Falls es aus hochschuldidaktischen Gründen nötig ist, darüber zu sprechen (etwa bei der Supervision oder im Portfolio), ist die*r Praktikant*in verpflichtet, alle Daten und Informationen zu anonymisieren.

§ 5 Ansprechpartner*innen der Universität zu Köln

In problematischen Situationen oder bei Verstößen sind die Ansprechpartner*innen und die Modulverantwortlichen im Studiengang Dolmetschen Deutsche Gebärdensprache - Deutsch zu kontaktieren:

Marco González
m.gonzalezathenas@uni-koeln.de

und

Dr. Liona Paulus
l.paulus@uni-koeln.de

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Dolmetschen für Deutsche Gebärdensprache
Klosterstraße 79b
50931 Köln

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)

(Praktikant*in)

(Praktikumsstelle)

Orientierungspraktikum

Notizen

Datum: _____

Praktikumsstelle: _____

Situation/Anlass: _____

Dauer: _____

Besonderheiten/Beobachtungen:

8. Rechtliches und Kontaktdaten

Ansprechpartner*in an der Universität zu Köln und deren Kontaktdaten:

Marco González
m.gonzalezathenas@uni-koeln.de

und

Dr. Liona Paulus
l.paulus@uni-koeln.de

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Dolmetschen für Deutsche Gebärdensprache
Klosterstraße 79b
50931 Köln

Die Universität zu Köln übernimmt keine Haftung; im Schadensfall kann die privat abgeschlossene Unfall- oder Haftpflichtversicherung der*s Praktikant*in eintreten.